

Finsterwalder Schulen auf der Daten-Autobahn

Schüler und Lehrer sind lichtschnell im SF Digital-Glasfasernetz unterwegs



Und los geht's mit dem schnellen Internet: Max, Finn und Bruno starten SF Digital mit den Stadtwerke-Geschäftsführern Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs, Ralf Reichelt, Schulleiterin Sylke Magister, Matthias Acklow von der Stadtverwaltung und Bürgermeister Jörg Gampe.

Foto: Stadtwerke Finsterwalde

Robi hat es geschafft: Alle drei städtischen Grundschulen sind ans Glasfasernetz der Stadtwerke Finsterwalde angeschlossen. Für die Grundschule Nehesdorf erfolgte der symbolische Knopfdruck Ende Januar – Schüler und Lehrer sind begeistert.

Mit SF Digital können sie lichtschnell im Internet surfen und riesige Datenmengen hoch- und runterladen. Max, Finn und Bruno, Schüler der Grundschule Nehesdorf, freuen sich riesig über die neuen Möglichkeiten und wissen genau, wie sie die nutzen wollen: „In der Lego-AG können

wir die Roboter programmieren, bei Vorträgen und Präsentationen auf dem White Board können wir einen Film-Clip aus dem Internet zeigen und unser Lernprogramm funktioniert jetzt auf allen Tablets.“ Die Jungs haben jede Menge Ideen, wie der Unterricht in ihrer Schule mit Hilfe des schnellen Glasfasernetzes aussehen kann. „Er wird auf jeden Fall schüler- und praxisorientierter sein, denn dann kann die ganze Klasse gleichzeitig mit den Tablets ins Internet gehen und beispielsweise die Schritte, die der Lehrer am White Board demonstriert, direkt umsetzen. Bisher war das nicht möglich

und die Kapazität hat meist nur dafür gereicht, dass einer die Übung vorzeigt und die anderen zuschauen“, sagt Schulleiterin Sylke Magister.

Investition in die Bildung

Mit ihr gemeinsam haben Max, Finn und Bruno sowie die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs, Ralf Reichelt, Matthias Acklow und Bürgermeister Jörg Gampe den Startknopf zum schnellen Internet gedrückt. Jörg Gampe betonte die Wichtigkeit des Anschlusses: „Die dafür fälligen Tiefbauarbeiten haben etwa 20.000 Euro ge-

kostet. Ich sehe das als Investition in die Bildung der Kinder. Es ist beeindruckend zu sehen, wie schnell und wie vielfältig sie mit dem schnellen Internet arbeiten können. Die Hardware, wie Tablets und White Boards, waren vorher schon vorhanden, aber was nutzen die Geräte, wenn das Netz zu langsam ist? Ich freue mich sehr, dass unsere drei städtischen Grundschulen vom Glasfasernetz der Stadtwerke profitieren und die Vorreiterrolle Finsterwaldes in Sachen Datengeschwindigkeit auch an den Grundschulen nutzbar ist.“

Fortsetzung auf Seite 4/5

EDITORIAL

Willkommen und Abschied



Foto: Stadtwerke Finsterwalde

Liebe Leserinnen und Leser, die Finsterwalder SPD-Fraktion hat zum Jahresbeginn 2018 eine Neubesetzung des Aufsichtsrates vorgenommen. Frau Dr. Christina Eisenberg wurde zum 31. Dezember 2017 abberufen.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer der Stadtwerke Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs möchten sich an dieser Stelle für ihr Engagement und ihre über dreijährige Mitarbeit in diesem Gremium bedanken. Ihre Nachfolge hat zum 1. Januar 2018 Herr Alexander Piske angetreten, der die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit den Stadtwerken in konstruktiver Arbeitsatmosphäre fortsetzen möchte. Neben der positiven Entwicklung für die Geschäftsbereiche will er intensiv daran mitwirken, dass das kommunale Unternehmen auch weiterhin zum Wohl der Stadt, der Region und seiner Bürgerinnen und Bürger agiert.

Die Stadtwerke haben sich in den zurückliegenden Jahren vom klassischen Strom-, Gas- und Wasserversorger zu einem modernen und erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Thomas Zimniak,
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Finsterwalde

SO GESEHEN: Geldsegen für das Kinderhaus Pustebume in Burg (Spreewald)

Erlös aus dem Glühweinverkauf für Johanniter-Projekt

Bestes Trinkwasser liefern die Stadtwerke Finsterwalde rund um die Uhr. Aber im Dezember verkaufte das Team auf dem Weihnachtsmarkt auch Kinderpunsch und Glühwein.

„Mit dem Erlös unterstützen wir gemeinnützige und regionale Projekte. Für den guten Zweck betreuen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Stand in ihrer Freizeit“, erzählt Geschäftsführer Andy Hoffmann bei der

Spendenübergabe. So kamen diesmal 1.000 Euro zusammen, die an das Johanniter-Projekt „Kinderhaus Pustebume“ gehen. „Wir freuen uns riesig und danken allen sehr für diese Spende“, sagt Projektleiter Roland Hauke. Das Kinderhaus zur palliativen, medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie pädagogischen Betreuung eröffnet Ende 2019. Schwerkranken Kinder und Jugendliche und deren Familien werden dort rundum versorgt



SF-Geschäftsführer Andy Hoffmann (r.) kann Roland Hauke, Leiter vom Kinderhaus-Projekt „Pustebume“, einen Scheck über die stolze Summe von 1.000 Euro überreichen. Das Geld haben die Mitarbeiter der Stadtwerke mit ihrem Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt eingenommen.

und betreut von qualifiziertem Fachpersonal. Das Haus wird aus einem Kinder- und Jugendhospiz und einer ambulant betreuten Wohngruppe bestehen. „So etwas gibt es in ganz Brandenburg noch nicht. Damit können wir betroffene Familien aus unserer Region und darüber hinaus entlasten und unterstützen“, so Roland Hauke.

➔ **Kontakt: Roland Hauke,**
Kinderhaus „Pustebume“,
Telefon: 0355 47746160

Multimedia



Droht Extremwetter?

Die kostenlose Warn-App NINA (iOS ab Version 8.0, Android ab Version 4) informiert regional über Gefahrenlagen, etwa Starkregen oder drohendes Hochwasser.



Umwelt- und Energiespartipps für den Alltag

Das Umweltbundesministerium informiert, wie Sie unter anderem mit Carsharing, Regenwasser und einer effizienten Heizmethode die Umwelt und Ihren Geldbeutel schonen.



Heimkommen leicht gemacht!

Brandenburg fördert 2018 vier Rückkehrerinitiativen. Insgesamt 200.000 Euro gibt es für Menschen, die sich aus anderen Bundesländern in der Mark niederlassen. Den Antrag stellen Sie hier:



Wasserkraft für jedermann!

Am 12. März um 19.45 Uhr erfahren Sie in der ARD alles über die Kraft des Wassers, eine der ältesten und saubersten Energiequellen aller Zeiten. Wie man sie heute nutzt, präsentiert Anja Resche in „Wissen vor acht – Zukunft“.



Das Erste

Wir zwitschern mit!

Folgen Sie den Stadtwerke Zeitungen auf Twitter:

#StadtwerkeZeitg

Stadtwerke 4.0

Wie die Digitalisierung der Energiewirtschaft einen Mehrwert für die Kunden schafft

An Haltestellen, in Bussen und Bahnen – die Menschen surfen überall im Internet. Sie suchen nach Informationen, kommunizieren, kaufen ein. Die Welt ist digital geworden – Ihre Stadtwerke werden es zunehmend auch. Dabei stehen die kleinen und mittleren Energieversorger vor den selben Herausforderungen wie Milliardenkonzerne.

Wenn Dirk Gabriel, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Belzig, über die Digitalisierung seines Unternehmens nachdenkt, stellt er sich ein virtuelles Kundencenter vor. Wo der Kunde hineinspaziert, wie in ein Ladengeschäft, und dort von einem Mitarbeiter empfangen wird. Einem Avatar zwar, einer künstlichen Person, keinem Menschen aus Fleisch und Blut. „Es soll für die Kunden ein Erlebnis geben“, sagt er. „Sie sollen sich willkommen fühlen.“ Wann sich ein solches Projekt umsetzen lässt, ist allerdings noch „Zukunftsmusik“, so Gabriel.

Das größte nationale IT-Projekt aller Zeiten
Stadtwerke, egal welcher Größe, befinden sich derzeit in einer Art digitaler Transformation. Fred Mahro, Geschäftsführer der Städtischen Werke Guben, fasst es so zusammen: „Digitalisierung ist ein Instrument ohne Alternative.“ Das liegt zum einen an der Energiewende und den Anforderungen des Gesetzgebers. Als größtes nationales IT-Projekt aller Zeiten hat der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) diesen Umbruch weg von fossilen Energieträgern und Atomkraft bezeichnet. Rund 1,5 Millionen Erzeuger erneuerbarer Energien müssen ihren Strom in bestehende Verteilernetze einspeisen. Ein Vorhaben, das nur mit einer hochmodernen, digitalen Infrastruktur zu verwirklichen ist.

Ein Fitnessprogramm Digitalisierung
Laut einer BDEW-Studie sind 90 Prozent der Kunden mit ihren Energieversorgern zufrieden. Sie schätzen die Betreuung und Zuverlässigkeit. 54 Prozent wünschen sich allerdings, dass die digitalen Serviceangebote und



Digitale Plattformen machen es möglich und Ihre Stadtwerke sind zu jeder Tages- und Nachtzeit für Sie erreichbar.

Fotocollage: SPREE-PR/Petsch

Kontaktmöglichkeiten ausgebaut werden. Und sie wollen sich dabei sicher fühlen vor Hackern und anderen Datendieben. „Wir brauchen ein Fitnessprogramm Digitalisierung“, fordert deshalb Katherina Reiche, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU). Die Digitalisierung verändert alle Prozesse. Wo früher Abteilungen nur für sich gearbeitet haben, können sie – durch Datenbanken und Intranet – übergreifend agieren. Einen Sachverhalt „auf dem kurzen Weg zu klären“, bekommt eine neue Bedeutung.

Kunden sollen zudem die Möglichkeiten bekommen, sich in Service-Portale einzuloggen, ihre Daten einzusehen und Verträge abzuschließen. „Sie können sich damit zu jeder Zeit mit ihren Anliegen an ihr Stadtwerk wenden“, sagt Harald Jahnke, Geschäftsführer der Stadtwerke Prenzlau.

Alles ist vernetzt
Die Stadtwerke Schwedt haben beispielhaft eine Digitalisierungsstrategie verabschiedet. Der Zugang zum Kundenportal soll verbessert, die Homepage überarbeitet, die E-Mobilität in

der Stadt vorangebracht werden. Bei den Stadt- und Überlandwerken Luckau-Lübbenau (SÜLL) wiederum wird Eingangspost unter anderem gescannt und gespeichert, sodass sie für alle auf Knopfdruck verfügbar ist. Das spart Papier, Aufwand und Kosten. Und dann gibt es noch die Stadtwerke Schwedt, Prenzlau und Finsterwalde, die mit ihren ultraschnellen Glasfasernetzen einen echten Wettbewerbsvorteil für ihre Regionen schaffen. „Darum geht es am Ende bei uns Stadtwerken immer, um die Region“, schließt Harald Jahnke.



Die Digitalisierung vernetzt die Energiewirtschaft mit Produzenten und Konsumenten.

Grafik: BDEW

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke aus Bad Belzig, Finsterwalde, Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Schwedt, Spremberg und

Zehdenick
Redaktion und Verlag:
SPREE-PR, Märkisches Ufer 34
10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0
V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel

Redaktionsleitung:
Marion Schulz
Marion.Schulz@spree-pr.com
Tel.: 030 247468-19
Mitarbeiter: K. Arbeit, C. Krickau, A. Kai-

ser, D. Kühn, K. Maihorn, P. Schneider
Layout: SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulz, M. Nitsche, G. Schulz
Druck: Druckhaus Spandau

Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. **Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.**

SPORT IST MEHR ALS FUßBALL

Deutschland ist im WM-Fieber: Klar, der Sport mit dem runden Leder ist spannend, taktisch raffiniert und physisch extrem anspruchsvoll. Was gibt es besseres, als demnächst gemeinsam mit Freunden und Familie vor

dem Bildschirm oder sogar im Stadion die Nationalelf anzufeuern? Wir zeigen Ihnen sportliche Alternativen aus der Region. In dieser und der kommenden Ausgabe stellen wir Ihnen ganz besondere Mannschaften

vor, die Großartiges leisten und die von Ihren Stadtwerken unterstützt werden. In manchen sportelt sogar das ein oder andere Stadtwerke-Mitarbeiter-Talent mit.



Bei den Uckerseelöwen besteht die halbe Mannschaft aus Mitarbeitern der Stadtwerke Prenzlau.

Fotos (2): SWP/Arndt

Paddeln im Takt

Die Uckerseelöwen aus Prenzlau

Wenn alle mitziehen und ihre Paddel wie ein einziges im Takt der Trommel ins Wasser rammen, dann schießt das Drachenboot wie ein Torpedo über den See. 20 Männer und Frauen, „alle müs-

sen an einem Strang ziehen. Wenn einer aus der Reihe tanzt, dann war's das“, verrät Ulf Lottermoser, Team-Kapitän der Prenzlauer Uckerseelöwen. Seit 2003 gibt es den Verein, der sich aus Mitarbeitern

der Stadtwerke gegründet hat. Mit ihrem Boot mit dem Drachenkopf haben sie schon zahlreiche Preise gewonnen, unter anderem den Stadtwerke-Pokal in Neuruppin, wo sie sich gegen mehr als 40 Mannschaften durchgesetzt haben und wo sie am **5. Mai wieder beim Hafenfest** antreten. Am Ende kommt es aber nicht auf den Sieg an,

sagt Lottermoser. Spaß sei das oberste Gebot. „Trotzdem haben wir unserem Stadtwerk alle Ehre gemacht“, erzählt der Kapitän, der bei dem kommunalen Versorger als Abteilungsleiter für technische Dienste tätig ist und sich freut, dass sein Arbeitgeber den Verein unterstützt.

Salto, Schritt, der Titel sitzt

Zweimal Deutscher Meister: Das Männerballett aus Finsterwalde



Fotos (2): Martina Klasen, BVDM

Sobald sie ihre Hüften kreisen lassen und mit den Pos wackeln, kreischen die Frauen im Publikum, die Männer johlen und tanzen. Egal ob Fastnachtsveranstaltungen, TV-Galaabende oder Faschingsumzüge, wenn die Herren vom Männerballett Finsterwalde die Bühne stürmen, entsteht eine große Party. Zweimal sind sie mit ihren Choreografen Deutscher Meister geworden. „Damit haben wir überhaupt nicht gerechnet, weil

Apokalyptische Reiter, Superhelden oder preußische Gardeoffiziere: Die Herren vom Finsterwalder Männerballett schlüpfen für ihr Publikum in zahlreiche Rollen.



vor allem die Gruppen im Rheinland traditionell viel besser sind“, erzählt Sebastian Loos, der Leiter der Truppe. Mit einer ausgefeilten Choreografie haben sie es trotzdem geschafft. Das Wichtigste: „Man muss eine Geschichte erzählen und synchron tanzen. Dicke Männer im Tütü begeistern niemanden mehr“, sagt Loos, der früher auch Trainer war, aber nach einem Skiunfall den Posten abgegeben hat: an Stadtwerke-Mitarbeiterin Nancy Reimschüssel. Er sagt: „Sie ist unser Ticket zum Erfolg.“ **Weitere Informationen** unter www.maenerballett-finsterwalde.de

Der sanfte Weg, das bedeutet Judo, wenn man den Begriff aus dem Japanischen übersetzt. Wenn also die Judoka des KSC ASAHI Spremberg bei diesem jahrhundertealten Kampfsport ihren Gegner aus dem Gleichgewicht bringen und auf die Matte schleudern, ist das ein Raufen mit Respekt. Und das mit Erfolg. Zahlreiche Spitzenathleten hat der Verein, der von den Städtischen Werken Spremberg gesponsert wird, hervorgebracht. Die Olympia-



Mareen Kräh etwa, die bei Europa- und Weltmeisterschaften manche Medaille mit nach Hause brachte. „Viele verbinden uns deshalb ausschließlich mit Leistungssport, dabei kommen viele Kinder aus Spaß an der Bewegung zum Training“, sagt Dirk Meyer, Trainer und Mitbegründer der 140 Mitglieder starken Abteilung des KSC. Die Jüngsten sind fünf, die Ältesten 50 Jahre alt. „Die Kleinsten lernen erst mal das Fallen. Es wird nicht gleich losgerauft“, erzählt Meyer. **Anmeldung unter Tel. 03563/600105**

Der sanfte Weg

Die Judoka in Spremberg



Als erstes lernen die Kinder zu fallen, ohne sich weh zu tun. Der japanische Kampfsport lehrt Werte wie Rücksichtnahme und Respekt vor dem Gegner und allen anderen Menschen.

Fotos (2): Verein

Premiere für neues Rechnungssystem gelungen

Die Umstellung auf das neue Rechnungssystem der Stadtwerke zum Ende vergangenen Jahres verlief reibungslos. „Dank unserer Kunden, die sich schnell zu rechtgefunden haben“, sagt Peer Mierzwa, Leiter Kundenservice.

„Es gab kaum Anfragen und auch die Umstellung auf die Abrechnung zum Stichtag wurde gut aufgenommen. Dafür möchten wir uns bei unseren Kunden bedanken, denn die Rechnungen sind mit einigen Tagen Verspätung rausgegangen. Unsere Kunden haben aber sehr verständnisvoll reagiert.“ Viele zeigten sich außerdem erfreut über den neuen Abrechnungszeitraum, da dieser jetzt den genauen Verbrauch vom 1. Januar bis zum 31. Dezember widerspiegelt.

„Zum neuen Rechnungslayout äußerten sich ebenfalls viele

Kunden positiv, da er jetzt übersichtlicher ist. Aber natürlich sind wir weiterhin offen für Hinweise und Verbesserungsvorschläge.“ Bis Anfang Februar hatten sich bereits mehr als 1.000 Kunden online im neuen Kundenportal registriert, und täglich kommen weitere Anmeldungen hinzu. Schließlich können so Wartezeiten im Kundencenter oder in der telefonischen Warteschleife vermieden werden, da im Online-Portal viele Fragen und Anliegen direkt geklärt werden. „Auch hier danken wir für Ihre Geduld, denn manchmal dauert die Bearbeitung ein paar Tage. Wir lernen täglich dazu und hoffen, bald noch schneller reagieren zu können“, so Peer Mierzwa. Wie Sie sich im Online-Portal registrieren können, lesen Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe der Stadtwerke Zeitung.



Das neue Rechnungslayout der Stadtwerke haben die Kunden hervorragend angenommen. Vor allem die Übersichtlichkeit wurde gelobt. Foto: Stadtwerke Finsterwalde

Bye Bye Drahtesel...
HALLO E-BIKE!
SO GEHT FAHRRADFahren HEUTE! SIE ENTSCHEIDEN SICH FÜR EIN E-BIKE UND WIR SORGEN FÜR IHREN ANTRIEB.

25 EURO
FÜR GRENZLOSEN RÜCKENWIND

Schritt 1
Entscheiden Sie sich für den Kauf eines E-Bikes bei STADTRAD in Finsterwalde.

Schritt 2
Reichen Sie diesen Gutschein mit der Rechnung Ihres neuen E-Bikes bei der Stadtwerke Finsterwalde GmbH ein.

Schritt 3
Sie erhalten 25 Euro Antriebs-Prämie. Die Auszahlung erfolgt mit Ihrer Jahresrechnung. Die Auszahlung erfolgt nicht möglich. Aktionsende: 31.12.2018

Der Gutschein gilt nur für Stadtwerke-Stromkunden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Aktionsende: 31.12.2018

STADTWERKE
FINSTERWALDE GmbH

Elbe-Elster handelt mit grünem Gewissen

Ökostrom der Stadtwerke in allen Gebäuden des Landkreises

Wer Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien bezieht, leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Energieerzeugung. Die Bedeutung der Stadtwerke als Energiedienstleister vor Ort wächst zunehmend an dieser Stelle. So hat sich auch der Landkreis Elbe-Elster für den grünen Weg entschieden, für dessen öffentliche Einrichtungen die Stadtwerke Finsterwalde in den Jahren 2018/19 Ökostrom liefern.

Mit ihrem Angebot der Strombelieferung aus 100 % erneuerbaren Energien konnten sich die Stadtwerke gegen mehrere Bewerber behaupten und versorgen jetzt den Landkreis Elbe-Elster sowie dessen Eigenbetriebe und Gesellschaften mit dem grünen Strom.

Das betrifft sämtliche Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Kreishäuser, Rettungswachen, Kreisstraßenmeistereien, das Elbe-Elster-Klinikum und alle Praxen des Medizinischen Versorgungszentrums des Klinikums sowie das Seniorenzentrum „Albert Schweitzer“.

Das Ausschreibungsvolumen umfasst 7.600.000 kWh jährlich. „Als regionaler Energieversorger freut es uns sehr, dass wir uns im öffentlichen Bieterverfahren gegen andere bundesweit tätige Lieferanten mit unserem Öko-Produkt durchsetzen konnten“, sagt Jörg Lauschke, der bei den Stadtwerken die Sonderkunden betreut.

Der Landrat von Elbe-Elster Christian Heinrich-Jaschinski begründet: „Als Landkreis haben wir Verantwortung für unsere Region und ihre Menschen. Dazu zählt auch, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Mit dem Ökostrom der Stadtwerke leisten wir direkt vor Ort einen Beitrag dazu.“

Bewusste Entscheidung
Auch andere Behörden, Institutionen und Firmen haben sich für die erneuerbare Energie entschieden. Die Sparkasse Elbe-Elster beispielsweise hat schon im Jahr 2016 komplett auf „grün“ umgestellt und ihren Vertrag erneut verlängert. „Unser Slogan lautet 'In der Region. Für die Region', deshalb nutzen und unterstützen wir die Unternehmen und ihre Produkte vor Ort“, sagt Jürgen Riecke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster. Das Hotel „Zum Vetter“ geht ebenfalls ganz bewusst den umweltfreundlichen Weg. „Wir



Ausgezeichnet grün: SF-Geschäftsführer Andy Hoffmann mit dem Landrat von Elbe-Elster Christian Heinrich-Jaschinski sowie Jörg Lauschke, zuständiger SF-Mitarbeiter für Energieeinkauf und Sonderkunden (v.l.).



Mit grünem Beispiel voran geht auch die Sparkasse Elbe-Elster, hier Jürgen Fuchs, SF-Geschäftsführer (l.), und Jürgen Riecke, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Elbe-Elster.



Ute und Reinhard Scholz setzen für ihr Hotel „Zum Vetter“ komplett auf Ökostrom, wie das Zertifikat belegt, das SF-Mitarbeiterin Stefanie Fortun übergab. Archivfoto Stadtwerke Finsterwalde

Scholz vom Hotel „Zum Vetter“. Ähnlich sieht es Frank Wilkniß, Inhaber der Druckerei Wilkniß in Massen. „Auch unser Umweltbewusstsein ist gewachsen, nicht nur was unsere eigenen Produkte angeht. Die Stadtwerke haben unser Vertrauen, dass sie auch echten Ökostrom liefern. Außerdem garantieren sie weitere Investitionen in innovative Technik. Das wollen wir unterstützen.“

Öko-Siegel auch für Gas

Im Bereich Gas bleibt die Stadt Uebigau-Wahrenbrück grün. Alle Erdgasversorgten eigenen Liegenschaften im Stadtgebiet wie Schule und Rathaus werden kostengünstig und regional mit Erdgas der Stadtwerke Finsterwalde beliefert. „Die Kommune muss mit ihren Ressourcen gut haushalten und gleichzeitig innovativ vorangehen um aufzuzeigen, dass sich neue Wege lohnen“, sagte Bürgermeister Andreas Claus bei der Zertifikatsübergabe im vergangenen Jahr. Als große Besonderheit und als klimaverantwortungsbewusste Kommune wird das fossile Erdgas vollständig über das Stadtwerke-Zertifikat „ÖkoPLUS“ klimaneutral bezogen. Uebigau-Wahrenbrück ist die erste Kommune mit dieser Auszeichnung im Landkreis Elbe-Elster.

Ökostrom für einen Euro mehr

Natürlich gehen auch die Stadtwerke selbst diesen Weg und beziehen den Strom für ihren Eigenverbrauch zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Und immer mehr Privatkunden interessieren sich für die grünen Produkte. „Jeder kann auf diese Weise ganz leicht etwas für die Umwelt tun“, betont SF-Geschäftsführer Andy Hoffmann. Den Ökostrom gibt es für nur einen Euro mehr pro Monat. Der Wechsel ist ganz leicht, da sich das Team der Stadtwerke um alles kümmert. „Wir informieren Sie gern. Kommen Sie in unser Kundencenter oder rufen Sie uns an.“

➔ Kontakt – Heißer Draht

Finsterwalder Schulen auf der Daten-Autobahn

Fortsetzung von Seite 1

Mit den Grundschulen Stadt-Mitte und Nord sind nun alle städtischen Bildungseinrichtungen mit SF Digital versorgt. In Nehesdorf liegen derzeit 50 Mbit/s an, in den nächsten Wochen wird die Schule gemeinsam mit dem EDV-Verantwortlichen der Stadt Matthias Acklow und den Stadtwerken den Bedarf ausloten. „Dank Glasfasertechnologie können wir je-



Die Schüler der Grundschule Nehesdorf freuen sich über das schnelle Internet. Foto: Stadt Finsterwalde

derzeit auf 200 Mbit/s gehen“, erklärt SF-Geschäftsführer Andy Hoffmann. „Dann sind Lego-Programmierung, Film-Clip, Lernprogramm und Bildersuche noch schneller.“

Zum Thema:

Mit SF Digital sind die Kunden superschnell im Internet unterwegs, versenden problemlos große Datenmengen und telefonieren in bester Sprachqualität – gern alles gleich-

zeitig. Die Produktpalette reicht von Glasfaser Single für extrem schnelle Internetzugänge mit 50 Mbit/s bis 200 Mbit/s (Down- und Upload) über ein umfangreiches Fernsehangebot bis hin zu Glasfaser Business Duo mit Telefonatrate.

Mehr zu SF Digital erfahren Sie im Kundencenter der Stadtwerke Finsterwalde GmbH unter der Telefonnummer 03531 670-333 und unter www.sfdigital.de

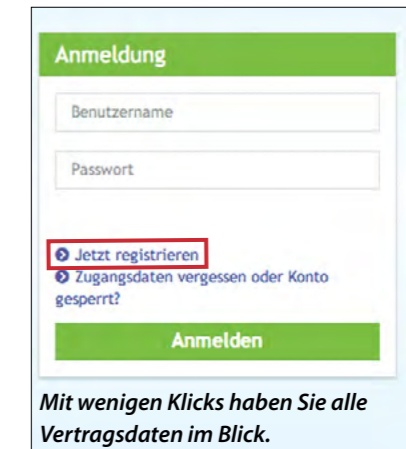
Kurz erklärt – unser Kundenportal

Registrieren für den Online-Service

Wer das Kundenportal auf der Internetseite www.stadtwerke-finsterwalde.de nutzen möchte, muss sich zuvor registrieren. Dazu gehen Sie auf die Internetseite der Stadtwerke. Ganz rechts in der oberen Menüleiste finden Sie das Feld „Kundenportal“. Ein Klick darauf und Sie landen direkt im Startfenster des Portals. Im linken Fenster unter „Anmeldung“ können sich die bereits registrierten Kunden mit „Benutzername“ und „Passwort“ anmelden.

Für die erste Registrierung klicken Sie einfach auf den darunter liegenden Punkt „Jetzt registrieren“. Nun können Sie in dem unten erscheinenden Fenster „Registrierung“ Ihre Kundennummer und Ihre Zählernummer eingeben. Sollten Sie mehrere Zähler unter der Kundennummer haben, wählen Sie eine Ihrer Zählernummern für die Registrierung aus. Im folgenden Fenster geben Sie einen selbst gewählten Nutzernamen

und Ihre E-Mailadresse ein. Innerhalb weniger Minuten bekommen Sie dann das Initialpasswort per Mail zugeschickt. Mit Ihrem Nutzernamen und dem Initialpasswort melden Sie sich dann erstmalig im Kundenportal an. Das Initialpasswort können Sie nach der Erstanmeldung jederzeit direkt im Portal ändern. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken unseres Kundenportals.



Mit wenigen Klicks haben Sie alle Vertragsdaten im Blick.

Zählerwechsel ist in vollem Gange

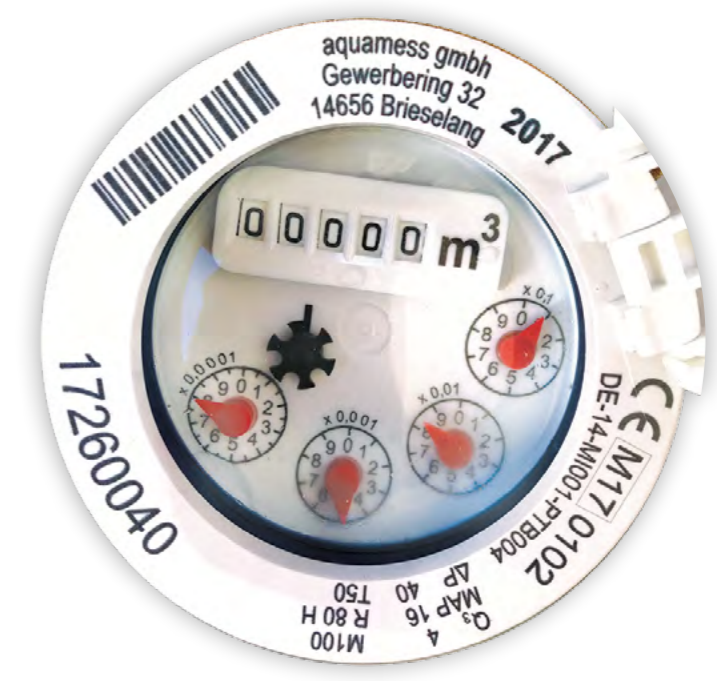


Foto: SPRE-PR/actv

Aufgrund der ruhenden Tiefbauarbeiten in den Wintermonaten nutzen die Stadtwerke-monteur diese Jahreszeit wie üblich, um Gas-, Wasser- und Stromzähler turnusmäßig zu wechseln.

Das ist erforderlich, da die Zähler gewissen Eichfristen unterliegen. Beim Gaszähler beträgt die Frist acht Jahre, beim Kaltwasser sechs Jahre, beim Warmwasser fünf Jahre. Elektromechanische Zähler müssen alle 16 Jahre geeicht werden, elektronische alle acht Jahre. Für unsere Kunden entstehen dadurch keinerlei Nachteile oder Aufwendungen. Vielmehr wird damit sichergestellt, dass die

abgelesenen Zählerstände auch dem tatsächlichen Verbrauch entsprechen. Sollten Sie beim Betrachten Ihres Stromzählers feststellen, dass dieser vor deutlich mehr als 16 Jahren letztmalig geeicht wurde, dann können Sie trotzdem sicher sein, dass auch er noch die korrekten Werte erfasst. Denn den Stadtwerken und Netzbetreibern ist es möglich, durch eine stichprobenartige Überprüfung einzelner Zählerchangen vom Eichamt bescheinigt zu bekommen, dass diese korrekt messen und sich die Eichfrist so um weitere acht Jahre verlängert. Das spart Kosten, ohne einen Qualitätsverlust hinnehmen zu müssen.

HEISSER DRAHT

Stadtwerke
Finsterwalde GmbH



Langer Damm 14
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 670-0
Telefax: 03531 670-126

Kundenservice

Telefon: 03531 670-333
Mo – Do: 08.00 – 15.45 Uhr
Fr: 08.00 – 14.00 Uhr
kundenservice@swfi.de

Öffnungszeiten:

Mo: 09.00 – 13.00 Uhr
Di: 13.00 – 18.00 Uhr
Mi: nach Vereinbarung
Do: 13.00 – 18.00 Uhr
Fr: 09.00 – 13.00 Uhr

Kundenzentrum Doberlug-Kirchhain

Leipziger Straße 29
03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon: 035322 680-992
Telefax: 035322 680-993

Öffnungszeiten:

Mi: 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.45 Uhr

Störungstelefon rund um die Uhr:

03531 2747
www.swfi.de



Kundenservice:

Telefon: 03531 670-333
Telefax: 03531 670-126
sf.digital@swfi.de

SF Digital

Störungshotline:
03531 670-110
www.sfdigital.de



Schwimmhalle fiwave

Brunnenstraße 20
03238 Finsterwalde

Service-Telefon

03531 6096-810
www.sfbaeder.de

Quiz der Regionen (1): Wo in Brandenburg befinden wir uns?



Das Neo-Renaissance-Gebäude wurde 1276 ertsmalig urkundlich erwähnt. Es gehört zu den größten und schönsten Schlössern im Land.

Die brandenburgische Region, die wir in dieser Ausgabe suchen, hat zahlreiche Schriftsteller und Maler inspiriert. Endlose Felder, Obstwiesen und einsame Seen – wer Ruhe sucht, ist hier genau richtig. Zugvögel waten durch die Feuchtgebiete. Wildschweine, Rehe und Füchse

beobachten Sie hier beinahe ungestört. Für Familien und Naturliebhaber ist es das perfekte Feriendyll. Das Schloss auf dem Foto gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Region. Es liegt auf einer Insel, die von dem bedeutenden Landschaftsgärtner Peter Joseph Lenné gestaltet wurde. Der frühere Adelssitz beherbergt heute ein Kinder- und Jugendhotel. Im Sommer können Sie dort auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen den Blick aufs Wasser genießen.

Welche Region suchen wir?

□ □ □ □ R □ A □ □ □

Schicken Sie die Antwort bis spätestens **30. April 2018** an:
SPREE-PR, Kennwort Städtequiz
Märkisches Ufer 34
10179 Berlin
oder per E-Mail an: swz@spree-pr.com

Gewinnen Sie Bargeldpreise in Höhe von 75, 50 und 25 Euro sowie die auf dieser Seite vorgestellten DVDs und Bücher!

Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nur für Schmöcker!



Foto: pixabay/Hermann

Hans Fallada, der eigentlich Rudolf Ditzen hieß, wurde mit Romanen wie „Kleiner Mann, was nun?“ und „Wer einmal aus dem Blechnapf frisst“ weltberühmt. Seine unveröffentlichten Geschichten sind ein Sensationsfund, der Ihnen ganz neue Facetten des Autors offenbart.



20,00 Euro
ISBN 978-3351037093
Aufbau

Der 30-jährige Krieg gehört zu den größten Tragödien der Menschheitsgeschichte. Spannend wie ein Krimi liest sich Christian Prantles Werk, in dem er Zeitzeugen von ihren schrecklichen Erlebnissen, aber auch von Momenten der Solidarität und des Mitgefühls erzählen lässt.



18,00 Euro
ISBN 978-3549074435
Propyläen

Liebesgeschichte und Psychothriller zugleich: Helmut Kraussers „Geschehnisse während der Weltmeisterschaft“ drehen sich um ein sportliches Ereignis anderer Art. Es geht um „Leistungssex“, in der Zukunft eine sportliche Disziplin. Gesellschaftskritisch, unterhaltsam und in jeden Falle lesenswert!



20,00 Euro
ISBN 978-3827012036
Piper

„Mama, dürfen wir raus?“ Mit dieser Frage beginnt für die Freunde Kalle und Elsa ein fantastisches Abenteuer. Kaum aus der Haustür befördert sie ihre Fantasie in einen dichten Dschungel. Eine inspirierende Geschichte, wunderschön gezeichnet.



16,95 Euro
ISBN 978-3959390583
Bohem

Da, da, kanjeschno - Djed Maros!

Wie nicht anders zu erwarten, stellten sich die Leserinnen und Leser der Dezember-Ausgabe der Stadtwerke Zeitung als internationale Weihnachtsexperten heraus.

Das Santa Claus, Papa Noël und Väterchen Frost (russ. Djed Maros) die Namen der Geschenkebringer sind, fiel Hunderten Rätselfreunden offensichtlich leicht zuzuordnen. Und so machte sich unsere jahreszeitlose Glücksfee an ihre Arbeit und bescherte unsere „Geschenke aus der Region“.

Diese gingen schließlich an: M. Schwabe aus Luckau (Karnevalstickets für Finsterwalde), I. Hendrich aus Zehdenick (Q-Re-

gio-Spezialitäten), H. Hannusch aus Döbern (Gutschein für das Gut Neu Sacro), K. Sperling aus Dahme/Mark sowie V. Kunte aus Spremberg (je 2 Tickets fürs Plastinarium in Guben), R. Bendin aus Guben (Stadtgutschein Spremberg), S. Hilker aus Passow (Familien-Freizeit-Paket Schwedt), R. Willing aus Hennersdorf (Tickets für die Klosterscheune Zehdenick), V. Braun aus Premnitz (Jahreskarte fürs Naturbad Premnitz), S. Meißner aus Dallmin (Gutschein für „L'italiano“ in Perleberg) und I. Schulze aus Finsterwalde (Wochenende im Erdgas-Auto). Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und auch allen anderen Einsendern Dank für Ihre Post!



Foto: creativ collection

Frühlingsfit

9. Paradieslauf in Dippmannsdorf



Sport macht glücklich, das ist wissenschaftlich erwiesen. In Gesellschaft und an der frischen Luft erst recht. Am 22. April können Sie beim 9. Paradieslauf im Bad Belziger Ortsteil Dippmannsdorf Ihren Kreislauf ordentlich in Schwung bringen. 174 Teilnehmer waren im vergangenen Jahr dabei, darunter 33 Kinder. Start und Ziel des Rundkurses ist wie gewohnt am Naturbadeteich im Hohen Fläming. Ab 10 Uhr geht es los.

Infos und Anmeldung unter www.dippmannsdorf.de

Willi Watt erklärt das Abc der Energie

Wie Odorierung

Hinter dem Begriff Odorierung versteckt sich das Verfahren, bei dem Erdgas Geruchsstoffe hinzugefügt werden. Dies ist eine Sicherheitsmaßnahme, damit mögliche Lecks bzw. Austrittsstellen schnell wahrgenommen werden. Zu dem am häufigsten verwendeten Geruchsstoffen gehören Schwefelverbindungen, eher umstritten ist die Verwendung des schwefelfreien Acrylatgemischs Gasodor S-Free. Die Odorierung kommt allerdings nicht nur bei Erdgas, sondern auch bei Sauerstoff zum Einsatz. Schon eine geringe Erhöhung des Sauerstoffanteils in der Raumluft gegenüber den normalen 21 Prozent steigert die Entflammbarkeit selbst schwer entflammbarer Stoffe und steigert die Brandgeschwindigkeit.

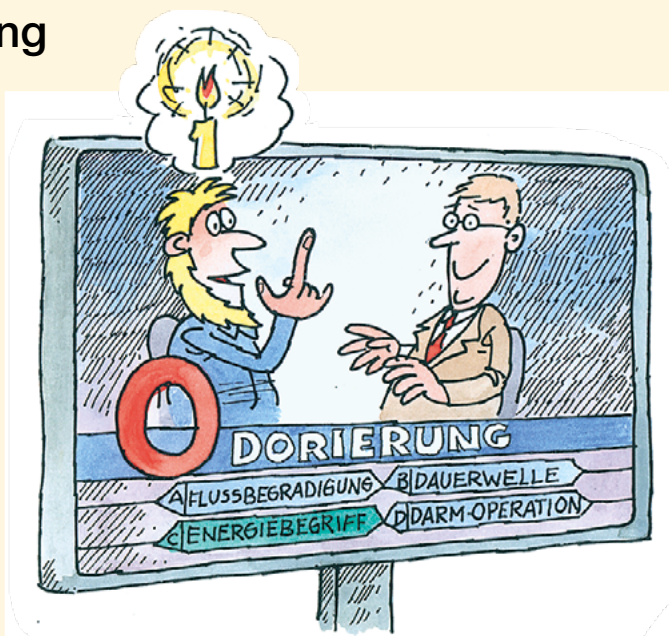


Illustration: SPREE-PR/Schubert

Tanzen, Singen, Schmausen

Für Menschen in Partylaune ist die Mark ein Paradies, es gibt kaum ein Wochenende, an dem nicht irgendwo Bierzelte vor einer Bühne aufgeschlagen werden, wo Kinder mit Zuckerwatte in der Hand auf einem Karussell ihre

Runden drehen. Allein Sie haben die Qual der Wahl! Ihre Stadtwerke Zeitung erspart Ihnen das Kopfzerbrechen und legt Ihnen auf dieser Seite ein paar ganz besondere Veranstaltungen nahe.



Foto: Stadt Schwedt

7. Blaeierschwimmen am 8. April um 14 Uhr im Seebad Prenzlau



Foto: Stadt Prenzlau

Diese Veranstaltung ist ganz bestimmt nichts für „Weicheier“, jedoch auch nicht nur ein Spaß für „Hartgesottene“. Mit dem Blaeierschwimmen hat die Stadt Prenzlau ein Event für alle etabliert, die sich überwinden und bei niedrigen Temperaturen in den Uckersee steigen, oder die als Schaulustige das Spektakel verfolgen möchten. In den vergangenen Jahren kamen mehr als 1.000 Besucher ins Seebad, um diesen Spaß live mitzerleben.

[facebook.com/Blaeierschwimmen](https://www.facebook.com/Blaeierschwimmen)

Finsterwalder Sängerbund vom 24. bis 26. August



Bereits seit 1954 feiern die Finsterwalder diese musikalische Veranstaltung – eines der größten Volksfeste in Brandenburg. In diesem Jahr treten unter anderem Keimzeit und Bell Book Candle auf. Von Schlager bis Rock können Sie alles erleben – und vor allem mitsingen. Zum Beispiel die Hits von Aha oder die der Spice Girls, die von zwei Cover-Bands dargeboten werden. www.finsterwalder-saengerfest.de

Frühling an der Neiße 8. Juni bis 10. Juni

Beim deutsch-polnischen Fest von Guben und Gubin verwandeln sich beide Innenstädte in eine lange Festmeile. In der Gubener Altstadt wartet wieder ein buntes Bühnenprogramm und festliches Markttreiben auf die Besucher.

www.touristinformation-guben.de



Foto: Werner

Mittsommernacht am 22. Juni in Schwedt

Gaukler, Feuerspucker, ein Feuerwerk, das die Innenstadt erhellt – Schwedt feiert am 22. Juni die Sommer Sonnenwende und damit den längsten Tag des Jahres. Besucher können zu Live-Musik tanzen, von den Ständen naschen und auch zu später Stunde durch die Geschäfte ziehen. www.schwedt.eu

Spremberg – Heimatfest vom 10. bis 12. August

Ein Meer aus Lichtern erhellt die Spremberger Innenstadt, wenn mehr als 1.000 Menschen beim Lampionumzug durch die Straßen ziehen. Es gibt Live-Musik, Sketche, Festreden. Am Ende ein musikalisches Feuerwerk über dem Schwanenteich. So lässt sich der Sommer genießen. www.spremberg-heimatfest.de

20. Altstadtssommer vom 18. bis 26. August

Konzerte, Gaukler und Stelzenläufer, ein Feuerwerk über der Stadt – seit vielen Jahren klingt mit dem Altstadtssommer die traditionelle Burgfestwoche aus. Die historische Altstadt am Fuße der Burg Eisenhardt in **Bad Belzig** wird zum Schauplatz eines bunten Festes von Bad Belzigern für Bad Belziger und alle Gäste. Die Bewohner der Altstadt öffnen ihre Höfe für Besucher.

www.altstadtsommer.com



Foto: Bansen Witting

Spreewald- und Schützenfest vom 6. bis 8. Juli

Beim größten Volksfest im Spreewald verwandelt sich die **Lübbenauer Altstadt** in eine Fest- und Flaniermeile. Stolz präsentiert Ihnen die Stadt der Gurken und der Kahnfahrt die Vielfalt der Region: die außergewöhnliche Kombination aus gelebter sorbischer/wendischer Kultur, Spreewälder Brauchtum und spannenden Programmpunkten. www.spreewaldfest.de



Foto: Robert W. Nease

IHRE STADTWERKE FEIERN MIT IHNEN

Luckau Luckau leuchtet 2. bis 4. März

Vor allem in der Luckauer Innenstadt und am Schloss. Weitere Informationen unter: www.luckau-leuchtet.de

Perleberg Kinder- und Tierparkfest 3. Juni ab 11 Uhr

Wilsnacker Chaussee 1
19348 Perleberg
03876 7898-92
www.tierparkperleberg.de

Forst Rosengartenfesttage 23.06. bis 25.06.

Ostdeutscher Rosengarten
Wehrinselstraße 42 – 46 in
03149 Forst (Lausitz)
www.rosengarten-forst.de

Zehdenick 21. Hafen- und Stadtfest 24. Juni

Ab 13 Uhr buntes Bühnenprogramm. Der Eintritt ist frei. Auf dem Festplatz, Philip-Müller-Straße 35, 16792 Zehdenick.

Perleberg Lotte-Lehmann-Woche 10. bis 18. August

Anmeldung und Informationen unter: www.lottelehmann-perleberg.de

Premnitz Uferfest Havelpromenade 24. bis 28. August

Buntes Festprogramm an der Havelpromenade unter anderem mit der Band „Atemlos“.

Prenzlau Hügelmarathon am 6. Oktober

Start ist am Seebad Prenzlau.

Startgeld 5 – 12 Euro für BDR-Mitglieder, bzw. 7 – 15 Euro. Die kürzeste Route, die Familientour, ist kostenfrei. www.huegelmarathon.de

Schwedt WinterMärchenMarkt 6. bis 9. Dezember

Täglich ab 11 Uhr Kulinarisches und Bühnenprogramm in der Schwedter Innenstadt. Do. um 14.30 Uhr Wichtelparade. Sa. um 18 Uhr Winter-Kino-Open-Air – präsentiert von den Stadtwerken Schwedt.

Fit im Wasser

Aqua-Kurse sind gut für die Gesundheit und verbrennen jede Menge Fett

Gelenkschonend, hocheffektiv und kurzweilig – Aquagymnastik macht Spaß und stärkt die Fitness. Im fiwave gibt es verschiedene Angebote, die gezielt Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit trainieren und gleichzeitig die Entspannung fördern.

Egal ob Aquagymnastik, Aquapowergymnastik oder Aquajogging – wer auf schonende Weise etwas für seine Gesundheit tun will, ist mit Sport im Wasser bestens beraten. „Er eignet sich für Teilnehmer jeden Alters und Fitnessgrades, auch für solche mit Gelenkproblemen. Unsere Bademeister absolvieren regelmäßig Weiterbildungen und Prüfungen. Sie sind zertifizierte Trainer, denen die Kurse ebenso viel Spaß machen wie den Badegästen“, sagt Torsten Marasus, Leiter Bäder bei den Stadtwerken Finsterwalde.

Bei der Bewegung im erfrischenden Nass wirken sich der Wasserdruck und der natürliche Widerstand positiv auf den gesamten Organismus aus. „Wer aber denkt, dass man dabei nicht ins Schwitzen kommen kann, der irrt. Denn auch wenn dieser Sport die Gelenke schont, heißt das nicht, dass er nicht anstrengend ist. Dafür macht er aber auch großen Spaß und ist besonders effektiv.“ Wem Aquagymnastik nicht genügt, der kann bei der Powergymnastik und beim Jogging im Wasser noch einen Gang zulegen. Durch Sportgeräte wie Poolnudeln oder Hanteln wird der Trainings-



Gymnastik im Wasser macht nicht nur großen Spaß, sondern ist auch besonders effektiv und schont dabei die Gelenke. Im fiwave gibt es verschiedene Kurse, mit denen Sie Ihre Ausdauer und Fitness trainieren können.

effekt noch verstärkt. Das Tolle an den Kursen: Sie sind frei wählbar und können ohne vorherige Anmeldung auch spontan besucht werden. Dafür reicht es, zu den angegebenen Terminen ins fiwave zu kommen.

Aquagymnastik: immer dienstags von 9 bis 9.45 Uhr, mittwochs von 14.15 bis 15 Uhr und donnerstags von 9 bis 9.45 Uhr.

Aquapowergymnastik: mittwochs und freitags von 19 bis 19.45 Uhr. Die Badegäste bezah-

len einen Eintritt von sechs Euro für 1,5 h und erhalten in dieser Zeit den betreuten 45-minütigen Kurs.

Aquajogging: donnerstags 19 bis 19.30 Uhr. Vier Euro für 1,5 h, wovon eine halbe Stunde für den Kurs gerechnet werden muss.

Einige Krankenkassen unterstützen den Sportsgeist ihrer Mitglieder mit verschiedenen Bonusprogrammen. Für die jeweiligen Nachweise bekommen die Kursteilnehmer einen Stempel. Auf Rezept gibt es die Kurse allerdings nicht.

Natürlich hält die Schwimmhalle auch noch andere Angebote bereit. Die Schwimmkurse beispielsweise sind sehr nachgefragt. Da sollten sich Interessenten mit der Anmeldung beeilen. Alle Informationen dazu stehen auf der Seite des fiwave unter www.schwimmhalle-finsterwalde.de

Die Zeiten für Erwachsenenschwimmkurse können individuell mit dem Personal vereinbart werden. „Sprechen Sie uns einfach an“, ermuntert Torsten Marasus.

Kurz notiert Subbotnik im Freibad

Bevor am 26. Mai die Freibadsaison beginnt, bittet das Bäderteam wieder um Mithilfe beim Subbotnik. Drei Wochen vor der Eröffnung, nämlich am Samstag, 5. Mai, soll der Frühjahrsputz im Freibad durchgeführt werden. So hoffen die Mitarbeiter auf zahlreiche freiwillige Helfer, die mit Pinsel, Harke und Besen die Anlage vom Schmutz befreien und zum Glänzen bringen. Die Unterstützung in den vergangenen Jahren war einfach großartig, sowohl einzelne Personen, als auch Familien, Vereine und Firmen haben mit angepackt. **Der Subbotnik im Freibad beginnt um 9 Uhr und soll gegen 12 Uhr beendet sein.**

Wasserratten aufgepasst

Das „20:18 Stundenschwimmen“ wird am 23. Juni wieder Wasserratten aus Nah und Fern ins Freibad und ins Becken locken. Alle Generationen, Einzelkämpfer, Vereine, Unternehmen oder Freizeitteams sind gefragt, um sportlichen Einsatz für ihre Stadt zu zeigen. Denn die geschwommenen Kilometer werden mit den Städten Altdöbern, Calau, Großräschen, Luckau, Vetschau und Forst verglichen. Der Eintritt in das Freibad ist an dem Tag kostenfrei.

Stromspar-Check hilft gegen Kostenfalle

Caritas bietet konkrete Hilfe für einkommensschwache Haushalte

Duschen, waschen, heizen, kochen – alles kostet Wasser, Energie und damit Geld. Für Haushalte mit geringem Einkommen können diese Ausgaben zu einem Problem werden.

Das Projekt Stromspar-Check bietet Beziehern von Sozialleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Wohngeld sowie Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze, kostenlos Informationen zum sparsamen Umgang mit Strom, Wasser und Heizung.

Auch die Stadtwerke unterstützen diese Aktion der Finsterwalder Dienststelle der Caritas-Region Cottbus, die außerdem mit der Stadtverwaltung, Wohnungsbaunternahmen und dem Jobcenter der Sängerstadt zusammenarbeitet. Geschulte Stromsparhelfer

zeigen den Interessenten, wie mit relativ einfachen Mitteln Geld gespart werden kann. Im Durchschnitt sind das mindestens 100 Euro jährlich. Außerdem erhalten die Teilnehmenden kostenlos ein Energiesparpaket im Wert von bis zu 70 Euro. Das Paket, das individuell den Bedürfnissen entsprechend zusammengestellt wird, enthält beispielsweise Energiesparlampen, abschaltbare Steckdosenleisten und wassersparende Duschköpfe.

„Die Stromsparhelfer kommen auf Wunsch und nur mit Terminabsprache in die Haushalte und führen bei ihrem ersten Besuch eine Art Bestandsaufnahme durch, bei der u. a. der Verbrauch von elektrischen Geräten erfasst wird“, sagt Anke Hagemann von der Caritas Finsterwalde. „Beim

zweiten Besuch erfolgen die Auswertung und die Sofort-Hilfe, in dem veraltete Leuchtmittel gegen Energiesparlampen ausgetauscht werden.“ Ein Jahr später wird dann erörtert, was die Hilfen konkret bewirkt haben. Die Stromsparhelfer sind Langzeitarbeitslose, die von qualifizierten Trainern der regionalen Energieagentur geschult und über das Jobcenter vermittelt werden.

„Wir stehen gern mit Rat und Tat zur Seite“, so Anke Hagemann. „Ob Sie nun Interesse an einem Stromspar-Check haben oder daran interessiert sind, als Stromsparhelfer tätig zu werden, wenden Sie sich gern an uns.“

**Caritas-Region Cottbus
Dienststelle Finsterwalde
Geschwister-Scholl-Str. 3
03238 Finsterwalde
Tel.: 03531 603303**



Das Kooperationsteam für den Stromspar-Check (vorn v.l.): Julia Hänig (Jobcenter Elbe-Elster), Beate Leis und Anke Hagemann von der Caritas-Region Cottbus. Hinten v.l.: Torsten Drescher von der Stadt Finsterwalde, Stadtwerke-Geschäftsführer Andy Hoffmann, Markus Adam und Torsten Bognitz von der Caritas-Region Cottbus sowie René Junker von der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH und Ullrich Witt von der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde e.G.